

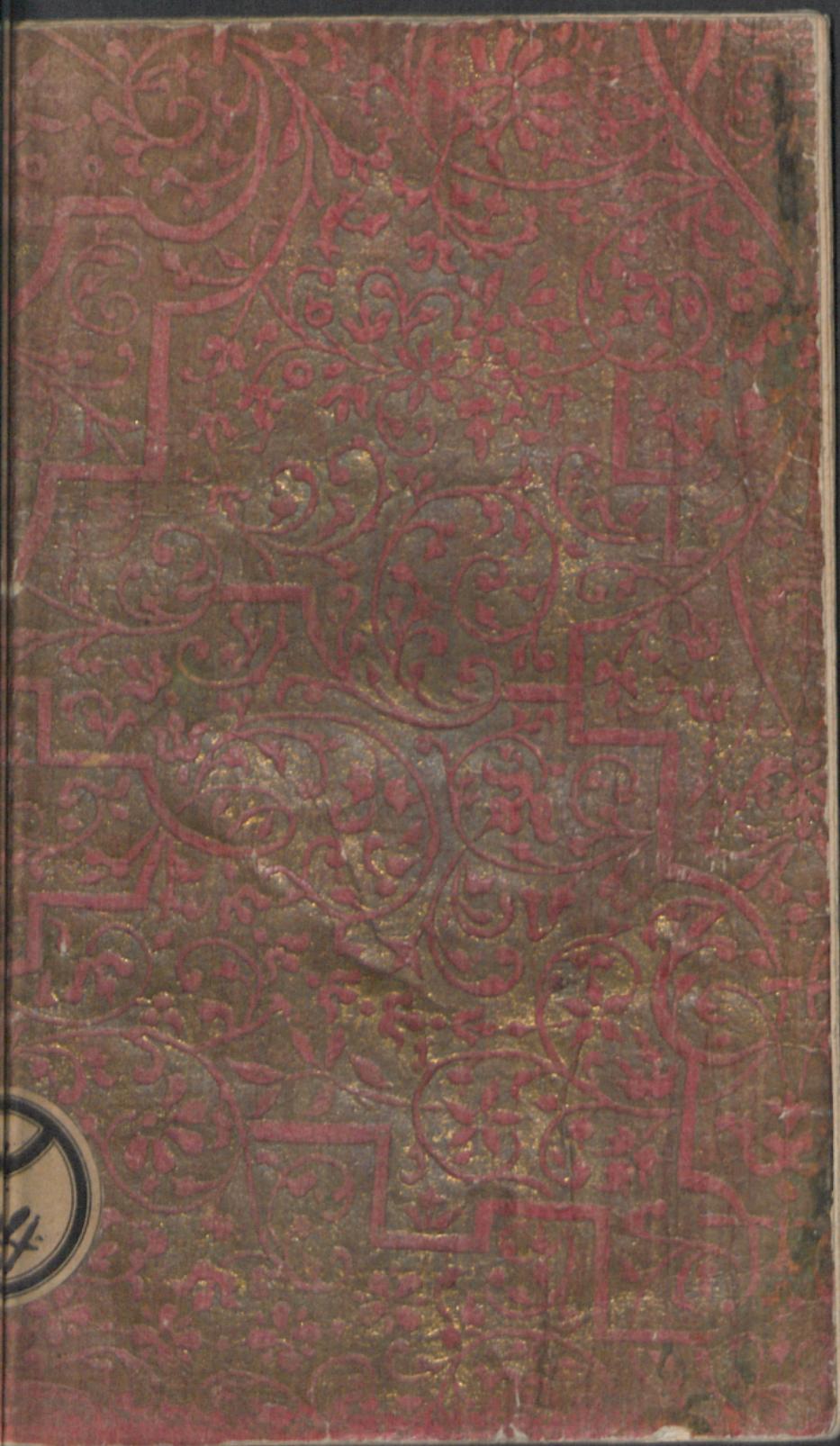
**Seeliges Erwägen des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi/ zur
Beförderung heiliger Andacht/ in verschiedene Betrachtungen/ die aus dem
Haupt-Inhalte der Passions-Historie zusammen gezogen sind abgefasset, und in
der Schloß-Kirche zu Schwerin bey Gelegenheit der wöchentlichen Paßions-
Betrachtung aufgeführt**

Schwerin: druckts Wilhelm Bärensprung, [1745?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862079691>

Druck Freier  Zugang





F. m - 3964.

Seeliges Erwägen
des bittern
Leidens und Sterbens
Jesus Christi,
zur
Beförderung heiliger Andacht/
in verschiedene
Betrachtungen/
die aus dem Haupt-Inhalte
der
PASSIONS - HISTORIE
zusammen gezogen sind
abgefasset,
und
in der
Schloß-Kirche
zu Schwerin
bey Gelegenheit der wöchentlichen Passions-
Betrachtung aufgeführt.

Schwerin, drucks Wilhelm Bärensprung.



Erste Betrachtung. Vom Abendmahle.

Choral. No. 75. v. I.

Schmücke dich, o Liebe Seele!

Jesus zu seinen
Jüngern

Bute Nacht, ihr meine Lieben!
Meine Zeit ist nun vollbracht.
Ich muß ein kleines von euch
scheiden.

Es nähert sich mein schwehres Leiden,
Das ich doch, als ein Lamm, ertrage,
Das keine Wieder-Rede macht.

Meine Zeit ist nun vollbracht.
Ihr meine Lieben, gute Nacht!

Doch, daß ihr möget mein gedencken,
So will ich euch,
Ob ich anjezo gleich
Von hinnen zu der Höhe,
Woher ich kommen, wiedergehe,
Mich ganz und gar zu eigen schenken.

Arioso

Nehmet, esset, das ist mein Leib!
Die

Die Andacht.

Gollt' ich deiner wohl vergessen?
Liebster Jesu, nein, ach nein!
Wen dein Leib mich pflegt zu speisen,
Muß ich dich Herz innig preisen,
Dass mir dieses Seelen-Essen
Will ein Pfand des Himmels seyn.

Da Capo.

Jesu.

Ich will euch noch darneben
Mein wahres Blut zu trincken geben.

Arioso.

Trincket alle daraus. Das ist mein
Blut des neuen Testaments,
welches vergossen wird für viele
le, zur Vergebung der Sünden.

Choral. No. 128. v. 9.

Dein Blut, der edle Saft ic.

Die Andacht.

Gottlob! es ist das Alte nun vergangen.
Das neue hat sich angefangen.
Des Bundes wird nicht mehr gedacht,
Den Moses durch das Blut in Sinai gemacht,
Denn das vergossen nur die Kinder,
Und zielte bloß auf des Gesetzes Kinder.
Allein, da Jesus Christ
Im neuen Testamente des Alten Endschafft ist,
Das sein hochtheures Blut versiegelt hat,
So findet jenes Blut des Bundes nicht mehr
statt.

* 2

Denn

Denn unser aller Missethat
Wird durch das heilge JEsus-Blut,
Dieweil es gnug für unsre Sünde thut,
Erlassen und vergeben.
Dis schencket uns Gerechtigkeit und Leben.

Sollt ich deiner nicht gedencken?
Liebster JEsu, ja ach ja!
Wenn dein Blut wil in mich rinnen,
Danck ich dir mit frohen Sinnen,
Dass durch dieses Gnaden-Tränken
Meine Seeligkeit nun da.

Da Capo.

Swente Betrachtung. Petri Vermessenheit.

JEsus.
Nun werd ich bald erfahren in der That,
Was Zacharias längst vorher gesagethat:
Dass, wann ich meinen Hirten schlagen werde,
Die ganze Heerde
Sich gar zerstreuen soll.
Dis, Petre, mercke wohl!
Denn du wirst unter allen
Um tieffsten fallen,
Und nicht gestehn dass du mein Jünger seyst.
Petrus.
Nein! nimmer wirst du das erleben,

Und

Und sollt' ich meinen Geist
Durch tausend Martern von mir geben.

Foltern, Pech, vermischt Flammen,
Schwefel, Schwerdt, Strang, siedend Erz,

Andern nicht mein treues Herz.

Bratet mich an heißen Pfählen;

Sinnt auf neue Art zu quälen;

Presset das Marck in mir zusammen;

Ich verlache solchen Schmerz.

Da Capo

Jesus.

Es wird der Hahn in dieser Nacht kaum frehen,
So wird' ich dreymahl mich von dir verleugnet
sehen.

Petrus.

Foltern, Pech vermischt Flammen,
Schwefel, Schwerdt, Strang, siedend
Erz,

Andern nicht mein treues Herz.

Die Andacht.

Ach, Petre! miß dir nicht zu viel von Kräften
bey.

Du meinst, die Versuchung sei

Mit Hand und Munde zu bestreiten.

Komm hilf mir Jesum nach Gethsemane begleiten,

Und gib auf seinen Kampf bedächtig acht,

* 3

Da

Da wirst du sehn, daß Fleisch und Blut
Nichts in des Geistes Kämpfen thut.

Dencke nach, du arme Erde,
daß du Staub und Asche bist.
Ja, daß du, in Seelen-Kriegen
Deine Feinde zu besiegen,
Biel zu schwach und ungewandt,
Wo nicht Gottes Gnaden-Hand
Dir ein starker Beystand ist.

Da Capo.

Choral No. 97. v. 8.
Gott, groß über alle Götter ic.

Dritte Betrachtung. Der betende und Blut-schwie- hende JESUS.

GESUS. **B**ater!
(Die Kräfte wollen mir gebrechen)
Vater kanns nicht möglich seyn,
Dß der Kelch //:
(Raum weiß ich noch zu sprechen.)
Dß der Kelch fürüber gehe:
(Der Odem fällt mir schwer.)
Doch mein Wille schränkt sich ein,
Vur der deinige //:
(Ich kann nicht mehr.)
Der deinige geschehe.

Die

Die Andacht.

O Anblick welcher mir das Herz nimmt!
Ach was für jammernde Geberden!
Mein JESUS liegt hier auf der Erden,
Als wie ein Wurm, gekrümmt.
Er zittert, zagt und ächzet;
Die matte Zunge lächzet;
Sein heilig Herz sieht man mit starcken Schlä-
gen klopfen;

Der Todes-Schweiß
Verwandelt sich in blut'ge Tropfen,
Und dieses Purpur-farbne Nass
Fält Haussen-weiß
Ins Gras

Ihr blutgen Schweiß-Rubinen,
Ihr sollet mir zum Mahl-Schätz
dienen.

Den JESUS mir, als Bräutgam,
giebt.

Was schenck ich ihm, als Braut, dar-
gegen?

Ach meiner Thränen Perlen-Regen,
Zum Zeichen, daß mein Herz ihn
liebt.

Da Capo.

Choral. No. 37. v. 2.

Tritt her, und schau mit Fleissere.

2 4

Vierte

Vierte Betrachtung. Der verflagte und verspenete **IESUS**

Caiphas. **R**echt und Gerechtigkeit zu
hegen
hat uns des Höchsten Mund
bestellt.

Wir sind die Götter dieser Welt,
Und unser Spruch ist nicht zu wiez
derlegen.

Da Capo.

Zu IEsu.

Gefangner, was hören wir?
Man stellt dich uns als Sabbathsschänder für,
Der Moses heilige Lehren
zu halten will verwehren;
Man sagt: Du machtest dich zu Gott;
Du triebst mit dem Tempel Spott;
Du rühmtest dich ihn zu vernichten.
Und in drey Tagen wieder aufzurichten.
Ist dem also? - - - du schweigest? sprich!
Gesetz uns und dich in Ruh.
Du sagst nichts darzu!
Nun, ich beschwöre dich
Bey dem lebendgen Gott! Sag an: Ob du der
Christ, - - -
Auf den der Vater Hoffnung sah,
Der Sohn des grossen Gottes, bist!

IEsus.

Jesus,
Du sagst es, ja!

Wenn die Gerichts-Posaune schallt,
WUnd wenn der letzte Donner knallt,
Sollt ihr den Sohn des Menschen sehen.
Ihr werdet, wenn der Bau der Welt
Mit seiner Pracht in Nichts zerfällt,
Für meinem Richt-Stuhl müssen stehen.

Da Capo.

Caiphas.

Wie? daß doch Gott
Dergleichen Lästerung erduldet!
Du hast den ärgsten Tod
Mit solcher Frevel-That verschuldet.
Die Andacht.

O weh! das Volk will sich empören.
Ihr Henker, haltet ein!
Wollt ihr des Himmels Herrn verspeyn!
Ach! schlaget doch das Angesicht,
Das selbst die Engel zitternd ehren,
Mit euren wilden Fäusten nicht.

Menschen- Hände, Menschen Lips

pen,

Thun was nicht der Teufel thut.
Denn sie schlagen und verspeyen
Den, den doch die Teufelscheuen

In dem Schlund der Höllen-Glut.

~~Choral No. 36 v. 4~~ (Da Capo.)

Doch dencke nach, o Seele!
Dass du nicht in des Satans Höhle

* 5

Mit

Mit Fäusten-Schlägen sollst geplaget seyn,
Und daß er nicht
In Ewigkeit
Dich soll verspeyn,
Wird JESUS in das Angesicht
Geschlagen und verspeyt.

Choral. No. 36. v. 2.
Du edles Angesicht ic.

Fünfste Betrachtung. Petri Buße

Petrus.

Ach, ach was hab ich doch gethan?
Was hab ich angefangen?
Was hab ich Missgebuhrt begangen?
Was flaget mich vor Bosheit an?
Ach, ach! was hab ich doch gethan?
Der Abgrund öffnet sich,
Und Lucifer erschrecket mich,
Indem er spricht: Du bist in Ewigkeit verlohren,
Dieweil du Gott verleugnet und verschworen.

Mr ist die ganze Welt zu enge.
Wo treff ich Sünder Rettung
an
Das Wasser, das die Augen quellen,
Vermehret nur die Gluht der Höllen.
Denn nichts kan mich zu Frieden stellen,
Weil ich so schrecklich viel gethan.

Da Capo
Ach

Ach könnt ich doch in Thränen-Salz zerfließen!
Ach könnte Blut die Sünde büßen!
Ach wüsché meiner Zähren Lauge
Die schwarzen Schulden ab!
So wärest du noch glücklich, armes Auge!
Allein,
Kein Weinen, Blut noch Grab,
Stillt meine Pein.
Ich bin in Ewigkeit verloren,
Dieweil ich Gott verleugnet und verschworen.
Der Glaube.

Thränen, die der Glaube zeuget,
Greissen Gott an Seel' und Herz.
Wenn man seine Ruh' küßt,
Und, für Reu und bitterm Schmerz,
Durch und durch zerschlagen ist,
Wird er zu der Huld gebeuget.

DaCapo

Choral. No. 266. v. I.

Straff mich nicht in deinem Zorn ic.

Sechste Betrachtung. Der blutige Iesus.

Die Andacht.

Go rüsstet ihr, vermaledeyte Sünder:
Sein Blut komm' über uns, und über uns
Ihr habt zum Fluch auf euch genommen,
Mir aber wirds zum Geogen kommen!

Droht

Droht der Satan meiner Seelen,
Sie dort in dem Pfuhl zu quälen,
Ach so komme mir zu gut,
JESU, dein gerechtes Blut!
Wenn mich mein Gewissen naget,
Und den Himmel mir versaget,
Ach so komme mir zu gut,
JESU, dein gerechtes Blut!
Wenn ich mich zum Grabe wende,
Und den Lebens-Lauff vollende,
Ach so komme mir zu gut,
JESU, dein gerechtes Blut!

Wen seh ich dort an jenen Stock gebunden,
Voll Striemen, Blut und Wunden?
Es ist mein Seelen-Freund!
Ihr Augen, weint!
Dass ich muss Jesum hier zergeisselt und zerhauen
Von Lotter-Buben schauen.

Ich treff auf deinem blutgen Rücken,
JESU, meinen Frey-Brief an.
Hier steht mit rohter Schrift geschrieben:

Ich sprech euch quitt ihr meine Lieben!
Denn eure Schuld ist abgethan.

DaCapo

Choral. No. 36. v. I.

O Haupt voll Blut und Wunden ic.

Sie-

Siebende Betrachtung.

Der gecreuzigte IESUS.

IESUS.

Nun schlies ich bald den müden Lebens-Lauff.
Mein Tod hebt auch mein Leiden auf;
Da muß ich aller Menschen Sünden
Noch sterbend überwinden.

ICH will kämpfen, ich will streiten,
Bis die Hölle wird besiegt.
Werd ich gleich den Kampf-Platz färben,
Muß doch auch der Drache sterben,
Wenn der Löw' erblasset liegt.
Da Capo.

Die Andacht.

So wirst du, Lebens-Baum, an einen Baum ge-
schlagen,
Und muß dich dir, was du geschleppt, tragen?
Was wir am grünen Holz im Paradies verbro-
chen,

Hat dieser dürre Klotz an dir gerochen.

IESUS wird ans Holz geschlagen,
Der das Holz des Lebens ist.
Jener Baum im Paradies,
Der uns in das Elend stieß,
Hing, nebst Früchten, voller Schlangen.
Drum wirst du ans Holz gehangen,
Der du Schlangen-Treter bist.

Da Capo.

IESU,

Choral.

Jesus, unter deinem Kreuz
Stehe ich und weine,
Weil ich seh, daß allerseits,
Vom Haupt auf die Beine,
Gleusst dein Blut, der edle Saft,
Als der Leib zerbirstet;
Das giebt mir vollkommne Krafft,
Wornach mich sehr dürstet.

Achte Betrachtung. Der sterbende Jesus.

Jesus. Es ist vollbracht!

Nun nahen sich die rauhen To-
des-Stunden.

Doch Satanas ist völlig überwunden.
Mein Vater nun zu dir die Seele,
Die ich in deine Hand befehle.

Zu guter Nacht.

Es ist vollbracht!

Choral. No. 40. v. 2.

O grosse Noht, Gott selbst ic:

Zion.

Ihr Gottes-Mörder wollt ihr euch
Noch nicht um Jesu Tod bekümmern?
Seht, wie die Felsen sich zertrümmern?
Wie sich die Erd' erschüttert und erbebt?

Nache

Nachdem ihr Schöpfer nicht mehr lebt.
Seyd ihr zum wenigsten nur harten Steinen
gleich,
So hebt doch an zu zittern,
Da Felsen beben und zersplittern.

Erstauonet, ihr Kreuze der sicheren
Welt!
Erzittert, erbebet, versteinerte Herzen!
Vergehet, zerschmelzet in Zagen und
Schmerzen,
Indem der Erhalter der Erden ver-
fällt.

Da Capo.

Choral.

Nach der Melodie:

Nun laßt uns den Leib begraben usw.

Nun gibt mein Jesus gute Nacht.
Nun ist sein Leiden vollenbracht,
Nun er hat seiner Seelen Pfand
Geliefert in des Vaters Hand.

Kommt, ihr Geschöpfe, kommt herbey,
Und macht bald ein Klag-Geschrey,
Das grausam sey zur selben Frist,
Da Gott am Kreuz verschieden ist.

Reunte

Neunte Betrachtung. Der ins Grab gelegte JESUS.

Die Andacht.

JESUS spannt die Gnaden-Flügel
Nach den Sündern, sterbend, aus;
Sie, wie auf Elias Wagen,
In das guldne Sternen-Haus
Auf denselbigen zu tragen.

JESUS spannt die Gnaden-Flügel,
Nach den Sündern, sterbend, aus.

Nun endlich hat mein JESUS überwunden.

Ist wird das Oster-Lam

Vom Creuzes-Stamm

Entbunden,

Und in ein Grab gebracht,

Von seinen vielen Lasten

Auszurasten,

Mein JESU, gute Nacht!

Schlaf, wohl von allem ausgestandnen Jammer.

Mein Herz sei dir zur Ruhe-Kammer

Forthin ver macht.

Darein will ich dich legen,

Und deinen Tod bis an den Tod erwägen.

Choral. No. 36. v. 10.

Erscheine mir zum Schilde ic.







Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 W

VierFarbSelector Standard

A B C D E F G H I J K L M N Focus O Balance Q R S

Vierte Bet Der verflagte u JESU Caiphas. Recht und hat uns

Wir sind die
Und unser Spr

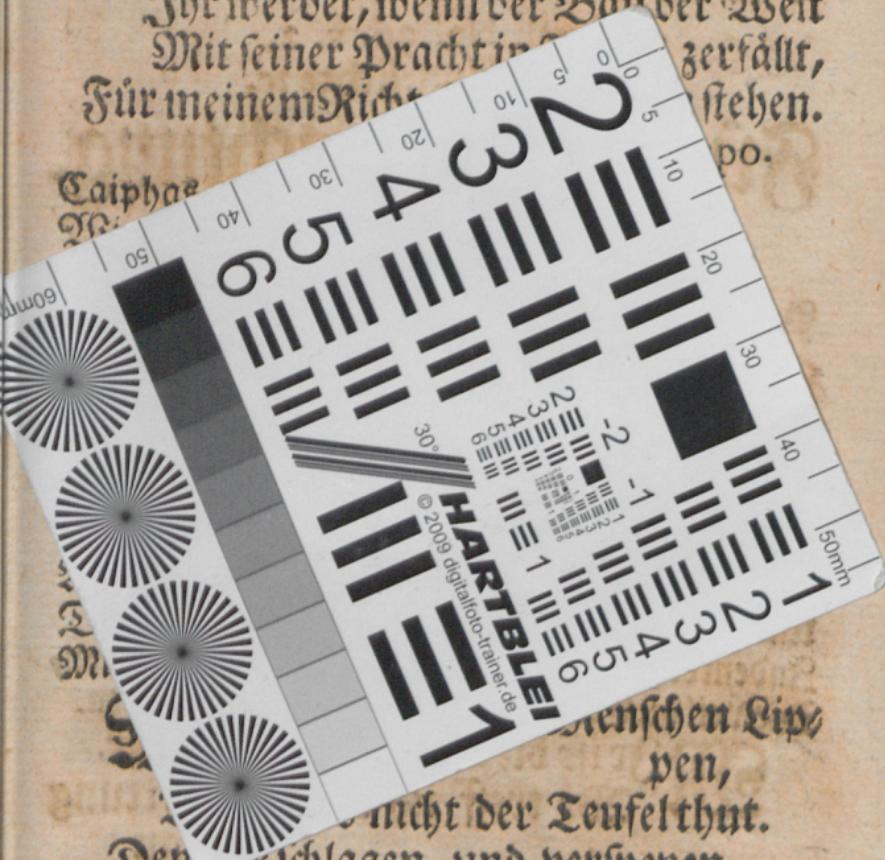
Zu Jesu.
Gefangner, was hören w
Man stellt dich uns als
Der Moses heilige Lehren
zu halten will verwehren
Man sagt: Du machtest
Du triebst mit dem Den
Du rühmtest dich ihn zu
Und in drey Tagen wiede
Gst dem also? = = = = du sch
Gesz uns und dich in Ki
Du sagest nichts darzu!
Nun, ich beschwöre dich
Bey dem lebendgen Gott.

Auf den der Vater Hoff
Der Sohn des grossen G

Jesus,
Du sagst es, ja!

Wenn die Gerichts-Posaune schallt,
Und wenn der letzte Donner knallt,
Sollt ihr den Sohn des Menschen sehen.
Ihr werdet, wenn der Vor der Welt
Mit seiner Pracht in zerfällt,
Für meinem Richt stehn.

Caiphas
V.



menschen Lips
pen,
nicht der Teufel thut.
Den sie schlagen und verspeyen
Den, den doch die Teufel scheuen
In dem Schlund der Höllen - Blut.
~~Choral No. 36~~ (Da Capo.)

Doch dencke nach, o Seele!
Dass du nicht in des Satans Höhle

* 5

Mit